

Weissenstein – „obe drüber, unge zurügg“ ... oder vom Berg zum Wasser

Wandervorschlag 2017 von Andy Ingold

Öppis ir Region:

Wunderbare Tour über den Weissenstein mit herrlicher Abkühlung zum Dessert



Hinter Weissenstein

Wanderung

Start: Oberdorf, Parkplatz Gondelbahn Weissenstein

Anreise: Entweder mit dem ÖV über Solothurn nach Oberdorf oder mit dem PW, Parkplatz bei der Gondelbahn

Varianten: Siehe unten – es gibt Optionen für ganz sportliche aber auch für absolute Geniesser

Einkehr: Weissenstein, Hinter Weissenstein,

Info: www.seilbahn-weissenstein.ch , www.pier11.ch

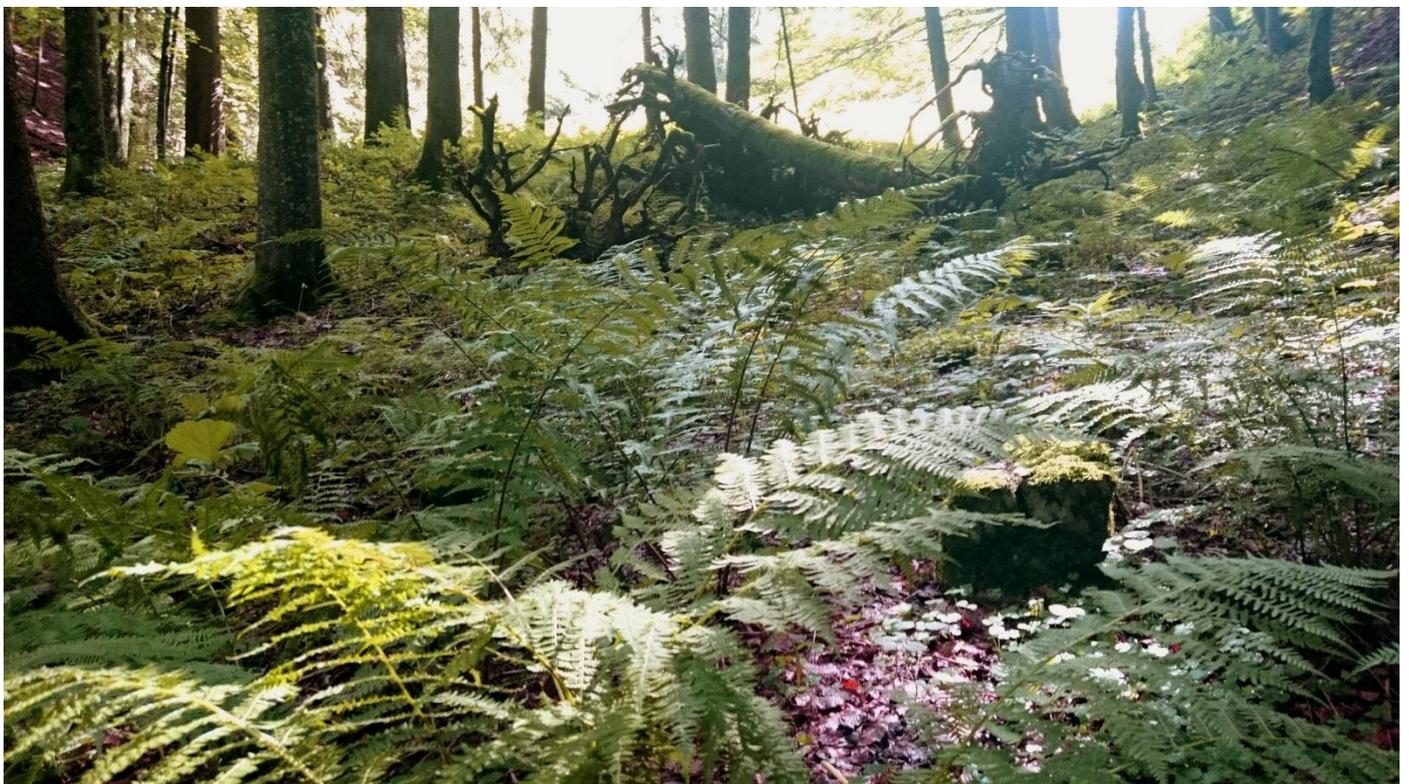
Tour

Schon beim Start hat man die Qual der Wahl. Wer die Wanderung in vollen Zügen – jeden Meter „laufend“ – genießen will, wählt den Wanderweg (Var. 1). Wer's lieber gemütlich hat, die Gondelbahn, entweder bis zur Zwischenstation Nesselboden (Var. 2) oder sogar bis ganz auf den Weissenstein (Var 3).

Die Wanderung ab Parkplatz führt zuerst für ein paar hundert Meter der Weissensteinstrasse entlang. In der Kurve bei Pt. 759 geht's dann allerdings geradeaus unter den Seilen der Gondelbahn durch. Die nächsten rund 1,5 Kilometer sind zum Einlaufen geradezu ideal, immer leicht steigend oder flach, der schattenspendende Wald gibt ab und zu den Blick ins Mittelland frei. Anschliessend geht's erstmals so richtig „obsi“, am Rand einer Schlucht über rund 250 Höhenmeter bis zur Zwischenstation der Seilbahn „Nesselboden“.

Hier beginnt nun die Wanderung für die Variante 2. Achtung: Der Wanderweg zweigt unmittelbar wieder links von der Teerstrasse ab. Nach rund 100 Meter Alpweide gleich nochmals den linken Weg nehmen, dieser steigt dann moderat aber stetig durch einen schönen Waldabschnitt. Sobald nach dem „Lischenloch“ wieder die Alpweide erreicht ist (wo die Wanderer von Variante 3 ab Bergstation Gondelbahn dazustossen) geht's nur noch der Höhe entlang bis zum „Hinter Weissenstein“.

Nach einer Rast beim Berggasthof beginnt sogleich der Abstieg auf der Rückseite des Weissensteins. Beim Punkt 1182 steigt man in den „Rüschgraben“ ein. Dies ist ein wunderschönes Stück der Wanderung, fast fühlt man sich in einem „Zauberwald“.



„Zauberwald“ im Rüschgraben

Nun geht's immer weiter hinunter, bis das Dörfchen Gänsbrunnen erreicht ist. Die Rückkehr nach Oberdorf ist dann weniger Schweißtreibend: Mit dem Zug durch den Tunnel unter der soeben bezwungenen Jurakette hindurch. Wer das Auto in Oberdorf hat, steigt schon nach wenigen Minuten wieder aus und fährt die letzte Strecke mit dem Auto. Wer mit dem Zug angereist ist, bleibt bis Solothurn West sitzen.

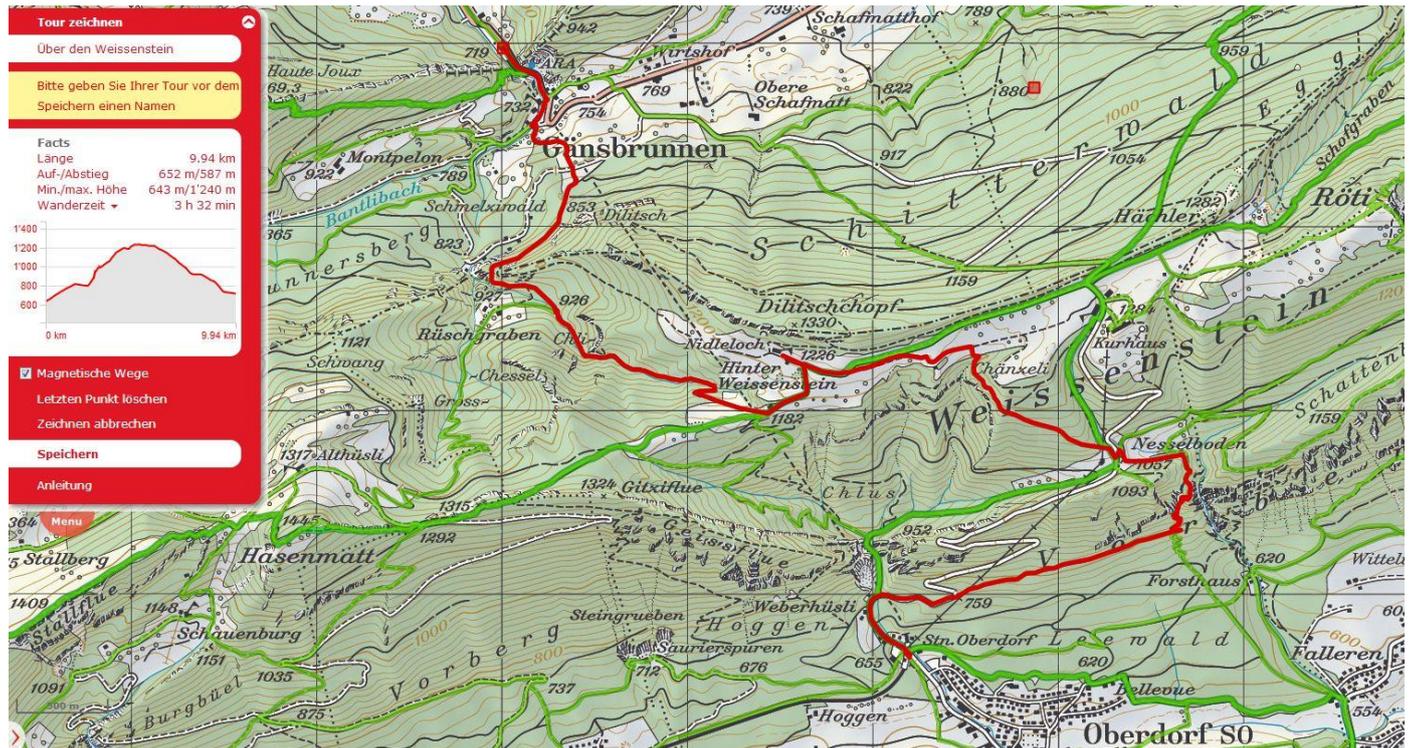


Abschluss auf der Aare

Jetzt folgt das Dessert: Ein kurzer Bummel bis zur Aare, dann alles der Aare entlang, um die Badi herum bis zum Campingbeizli „Pier 11“. Allerdings ist dies keine heruntergekommene Campingbeiz, sondern ein wunderbar restauriertes Restaurant, gleich an der Aare, mit herrlichen Menues. Und das Beste: Es gibt Sandstrand! Ein Bad in der Aare nach der anstrengenden Wanderung ist herrlich, wer will kann sogar Stand Up – Paddeln (Miete vor Ort).

Viel Spass beim Wandern und beim Paddeln!

Karte / Details



Details Var. 1: Dauer ca 3 ½ Std (Marschzeit)
10 Km
650 m Aufstieg, 590 m Abstieg

Details Var. 2: Dauer ca 2 Std (Marschzeit)
7,7 Km
200 m Aufstieg, 540 m Abstieg

Details Var. 3: Dauer ca 1 ¾ Std (Marschzeit)
6,5 Km
90 m Aufstieg, 600 m Abstieg

Bei allen Varianten: Zusätzliche Marschzeit Solothurn West ins Lido + zurück, je ca 25 Min.